

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 2).

No. 2.

Danzig, den 10. Januar

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

- 84** 1. Der Ersatz-Reservist — Bäckerlehrling — Hermann Sillus aus Kaufmann Kreis Niederung, geboren am 8. Dezember 1864 zu Memel, Kreis Memel,
2. der Ersatz-Reservist — Bäckergefelle — Carl Friedrich August Thimm aus Wehlau, geboren am 17. Juni 1863 zu Darienen Kreis Königsberg in Pr.,

welche sich der militärischen Kontrolle entziehen, sind nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und königlichen Bezirke werden daher ersucht, nach den Genannten gefälligst recht eingehende Ermittlungen anstellen, dieselben im Betretungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei ihrer Controlstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau, den 16. Dezember 1890.

Königliches Bezirks-Kommando.

85 150 Mark Belohnung!

Am 21. September 1890 ist die Postkathede des Amtsvorstehers Kluge in Varendt, am 16. November 1890 die des Besitzers Jindt in Varendt, am 18. November 1890 das Varendter Schulhaus, am 20. November 1890 die Postkathede des Besitzers Bielsfeld in Parschau und am 4. Dezember 1890 die Varendter Dorfschmiede abgebrannt.

In allen Fällen liegt vorzügliche Brandstiftung vor und es sind anscheinend stets derselbe Thäter oder dieselben Thäter daran betheiligt.

Auf die Ermittlung des oder der Thäter ist eine Belohnung von

„150 Mark“

ausgesetzt.

Um Anzeigen wird zu den Akten J 3542/90 ersucht.

Elbing, den 31. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

86 Es wird ergebenst ersucht, zu den Akten — J 685/90 — den Aufenthalt des taubstummen Nagelschmiedes Ignaz Malkowski, geb. am 18. Februar 1834 zu Culm Kreis Culm, mitzutheilen.

Stargard i. Pomm., den 27. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

87 Der Unteroffizier Kurt Paul Axi der 1. Compagnie 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth, am 21. Februar 1866 zu Sianowskabhuta Kreis Karthaus geboren, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom

18./23. Dezember 1890 im Angehorsamsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 160 Mark verurtheilt worden.

Spandau, den 27. Dezember 1890.

Königliches Kommandantur-Gericht.

88 In der Nacht zum 24. Dezember 1890 sind in Kunzendorf mittels Einbruchs und Einsteigens vom Boden des katholischen Schulhauses folgende Sachen gestohlen:

ein seidenes Atlaskleid in schwarzer Farbe mit ächten Sammetärmeln, ein braunes gestreiftes Wollkleid mit Goldblattbesatz, ein schwarzes Cachemirkleid mit echten Sammetärmeln, ein erdbeerfarbenes Wollkleid mit buntem Besatz, ein schwarzer Damastmantel mit hellem Pelzbesatz (Kragen), ein brauner Wintermantel aus flockigem Stoff mit Plüschbesatz, ein modedarbiger Sommermantel mit griechischen Armeln, eine Bisammuffe mit Falter, ein Sommer-Badet, ein brauner Kaisermantel, ein blauer Kinder-Wintermantel mit hellgrauem Krimmerbesatz, ein dunkelblaues Kinderkleid, ein gendarmenblaues Kinderkleid mit breitem seidenen Bande, ein dunkelblaues Wollkleid, ein gestreiftes, dunkelgrünes Warbkleid, ein blaumelirtes Wollkleid, ein schwarzer Wintermantel, eine Damenlapotte aus rothbraunem Seidenplüsch mit mattgelben Becken, diverse Herren- und Damenwäsche (Hemden, Negligee-Jacken, Taschentücher) gezeichnet M. K., A. K. (Monogramme) und A. P., diverse Tischtücher und Handtücher in Reinen-Damast, gezeichnet M. K. sieben Schürzen, davon 5 große Wirtschafterschürzen, ein Paar alte Herrenbeinkleider von dunkler Farbe und ein grauer Kindermantel.

Ich warne vor Ankauf dieser Sachen und bitte Nachrichten, welche zur Ermittlung des Diebes oder zur Herbeischaffung des gestohlenen Guts führen können, möglichst schleunig zu den Akten J. 3703/90 gelangen zu lassen. Der Bestohlene hat eine

Belohnung von 50 Mark

für den Fall der Wiedererlangung der gestohlenen Sachen und für die Ermittlung des Diebes ausgesetzt.

Elbing, den 27. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

89 1. Der Ersatz-Reservist — Fleischer — Carl August Westerhausen aus Wehlau, geboren am 2. Mai 1863 zu Wehlau,

2. der Erſatz-Reſerve iſt — Knecht — Hermann Florian aus Alt Sternberg Kreis Labiau, geboren am 1. Dezember 1866 zu Minchenwalde Kreis Labiau, welche ſich der militäriſchen Kontrolle entziehen, ſind nicht zu ermitteln geweſen.

Sämmtliche Polizei-behörden und Königlich Gendarmen werden daher erſucht, nach den Genannten gefälligſt recht eingehende Ermittlungen anſtellen, dieſelben im Betretungsfalle zur ſofortigen Anmeldeung bei ihrer Controlſtelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau im Dezember 1890.

Königliches Bezirks-Kommando.

90 Durch beſtäligtes kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 20. Dezember 1890 iſt der Muſketier Anton Knuth der 10. Compagnie des Infanterie-Regiments Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Düſſeldorfer) Nr. 78 aus Pr. Stargard, Kreis Danzig, in contumaciam für einen Fahnenflüchtigen erklärt und zu einer Geldſtrafe von 200 Mark verurtheilt.

Hannover, den 29. Dezember 1890.

Königliches Gericht der 19. Diviſion.

91 In der Vorunterſuchungsſache wider den Arbeiter Lothar wegen Straßenraubes — J II 792/90 — ſoll der 47 Jahre alte Arbeiter Julius Reiſ, geboren in Oblitten, Kreis Königsberg, als Zeuge vernommen werden. Es wird erſucht, ſeinen Aufenthaltsort zu den Akten mitzutheilen.

Königsberg, den 24. Dezember 1890.

Königliche Staatsanwaltschaft.

92 300 Mark Belohnung.

Im Laufe des Jahres 1890 ſind im Bezirk des Landgerichts Elbing folgende Einbruchsdiebstähle in Kirchen verübt:

1. am 20. Februar 1890 in Gr. Lichtenau Kreis Marienburg (katholiſche Kirche),
2. am 7 April 1890 in Neuteich, Kreis Marienburg,
3. am 11. April 1890 in Venzen, Kreis Elbing,
4. am 6. Mai 1890 in Marienburg, Kreis gleichen Namens (evangelische Kirche),
5. am 10. Mai 1890 in Dakau, Kreis Rosenberg,
6. am 11. Mai 1890 in Groß Rohdau, Kreis Rosenberg,
7. am 26. Mai 1890 in einer Kirche in Elbing,
8. am 22. September 1890 in Marienburg (evangelische Kirche),
9. am 10. November 1890 in Gr. Lichtenau Kreis Marienburg (evangelische Kirche),
10. am 14. November 1890 in Neuſeide, Kreis Elbing,

ohne daß es bisher gelungen iſt, den oder die Thäter zu ermitteln.

Auf die Entdeckung deſſelben iſt nunmehr eine Belohnung von 300 Mark ausgeſetzt, was ich mit dem Erſuchen zur öffentlichen Kenntniß bringe, Anzeigen zu den Akten J. 3360/90 zu erſtatten.

Elbing, den 31. Dezember 1890.

Der Erſte Staatsanwalt.

93 In der Unterſuchungsſache wider den Maurer Andreas Dombrowski von hier ſind bei dem Angeſchuldigten folgende vermuthlich geſtohlene Gegenstände mit Beſchlag belegt worden:

bares Geld in Gold 360 Mk., in Silber 320 Mk., ein Portemonnaie, ein Doubleſtoff-Überzieher mit Sammettragen, ein rothbunter Bettbezug mit einer Quantität Schafwolle, 5 neue Tiſchmesser und 6 Gabeln mit hölzernen Schaalen, 2 Diebslaternen, ein gelbbuntes Taſchentuch, 23 Feilen, 1 Taſchenmesser mit 2 Ringen und einem Pfropfenzieher, einen eſernen Thürdrücker und ein blau leinener Beutel, 79 Schlüſſel reſp. Dietriche, 2 Packnadeln, 3 Meißeln und 1 Feile, 1 meſſingener Thürdrücker, 1 braunledernes Portemonnaie, 1 Raſpel, 1 Meſſer und ein rundes Stück Eiſen mit hölzernem Stiele, 2 Stück weiße Leinwand, 5 Handtücher und 1 Tiſchtuch, 1 Stück rothbunter Bettbezug (circa 10 Meter), 1 Meter blau und roth geſtreiftes Schürzenzeug, 2 Meter rothbunter Bettbezug, 2 Meter rothbunter Bettbezug, 4 Meter rothbunter Bettbezug, 1 Paar langſchäftige Stiefel, 1 goldener Ring, 1 Verloque, 1 Ringbeutel, 1 zerbrochenes Paraffinlicht, 1 blau- roth- weißbunte Bettzude, 1 weißes Taſchentuch gez. R. R. 2, 1 Tiſchtuch, 1 dunkelgrauer Sommerüberzieher mit Sammettragen, ein dunkler Stoffrock, 1 blauer Tuchrock, 1 ſchwarzes Frauenkleid, 1 ſchwarz und grüne Bettdecke, 13 Mannshemden, 1 großer roth und weiß gewürfelter Bettbezug, ein rother wollener Umhang mit graubuntem Rande, ein großer weißer Bettbezug, 2 weiße Unterbettlaken, 2 Hemderümpfe, 1 Paar weiße baumwollene Strümpfe, gezeichnet M. T., 1 weißer leinener Frauenunterrock, 1 weißer Kopffliſſenbezug, 1 weißkleinerer Kinderunterrock mit Spitzen beſetzt, 1 Padet Hemdentheile, 4 Stücke Zeug, 2 roth und ſchwarz geſtreift, 1 gelbbunt mit blauen Streifen, 1 roth weiß und blau geſtreift, zu Schürzen, ein Reſt roth geſtreifter Einſchüttung, 2 Stücke Zeug, roth und weiß karriert, Reſte eines Bettbezuges, 3 Stücke ſchwarzer Seilenrips, anſcheinend von einem Mantel herrührend, 2 gelbe Taſchentücher, eins weiß gerändert, das andere weiß mit blauen Streifen, unangezeichnet, ein Reſt grauer Drillüch, 3 Stücke weißen Biques (Reſt), 1 Stück (Reſt) grauen Futters, 1 Stück Drillüch, anſcheinend ein Bettlaken, 1 weiße Nachtjacke, gezeichnet J. A., 4 Frauenhemden, 10 Handtücher, 1 Kleiderbüſſe, eine leberne rothbraune Keltpeſche, zwei Aufſchürzer, einer roth, der andere blau, eine Stichſäge, eine Raſpel, zwei Feilen, eine Bohrmaſchine, ein Schneckenbohrer, eine Traube mit ſpigem Bohrer, ein geſchliffenes Vierſeidel mit der Aufſchrift „Uferpromenade in Kranz“, ein dunkelbrauner abgeſchabter Filzhut — weich —, ein ziemlich neuer, grauer weicher Filzhut, ein Saß.

Die etwaigen unbekanntem Eigentümer dieser Sachen werden aufgefordert, sich zu oben genannten Akten zu melden.

Braunsberg, den 30. Dezember 1890.

Der Untersuchungsrichter
beim Königl. Landgericht.

94 Um Ermittlung und Angabe des jetzigen Aufenthaltsortes des Matrosen Franz Gronau, geboren am 9. Oktober 1868 zu Piaten, Kreis Insterburg, evangelisch, nicht Soldat gewesen, zu unsern Akten wider Stachel und Genossen D 39/89 wird ersucht.

Willa, den 2. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

95 Es wird ersucht, den Aufenthalt der Arbeiter Graf und Jabionski, welche im Herbst 1890 in Rauden gearbeitet haben, zu den Akten J 1755/90 mitzutheilen.

Graudenz, den 30. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

96 Gegen:

- den Arbeiter Anton Ginka auch Dembler, Kerstinski, Kater, Czarnuzki genannt, ohne festen Wohnsitz,
- den Arbeiter Carl Kerstinski, ohne festen Wohnsitz,
- die unverheiratete Arbeiterin Eva N. N. (Almenda?) ohne festen Wohnsitz, Zuhälterin des Arbeiters Anton Ginka,
- die unverheiratete Arbeiterin Marie Weiß, ohne festen Wohnsitz, Zuhälterin des Arbeiters Carl Kerstinski,

welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls bezw. Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, auch hierher zu den Akten F 15/90 Nachricht zu geben.

Liegenhof, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

97 Gegen den Korbmacher und Arbeiter Johann Rybinski aus Michelsdorf, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängnis zu Allenstein abzuliefern. B. U. 241/90.

Beschreibung: Alter 37 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlanke, Haare schwarz, Stirn hoch, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Nase spitz, Zähne gesund, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe weiß, Sprache deutsch und polnisch.

Alenstein, den 30. Dezember 1890.

Königliches Landgericht, Untersuchungsrichter.

98 Gegen den Arbeiter August Kaminski aus Menthen Kreis Stuhm, geboren am 21. April 1848 zu Pr. Holland, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle nach eröffnetem Hauptverfahren von der Strafkammer hier verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Justiz-Gefängnis abzuliefern, auch hierher zu den Akten L I 111/90 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 42 Jahre, Größe mittel, Statur mittel, Haare blond, heller Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: unsicherer Blick.

Elbing, den 29. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

99 Gegen den Arbeiter Friedrich Neumann, geboren am 25. April 1861 in Ohra, zuletzt in Regan wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 25. April 1890 erkannte Geldstrafe von 3 Mark oder 1 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Verbüßung der Haftstrafe einzuliefern, auch zu den Akten IX C 86/90 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 22. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht 13.

100 Gegen die Arbeiterfrau Anna Saturała, verwitwet gewesene Jasziniecka geborene Warecka aus Bessen, geboren zu Lippinken am 13. Januar 1844, ist durch Beschluß des Königl. Landgerichts Graudenz vom 24. Dezember 1890 wegen am 7. April 1889 zu Bessen begangenen schweren Diebstahls die Untersuchungshaft verhängt. Ich ersuche um Ablieferung ins nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht zu den Akten L 90/89.

Graudenz, den 29. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

101 Gegen den Joseph oder Johann Kruppa, nicht Samuel, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält ist die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. VI 3861. J 2868/90.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,70 m, Statur untersetzt, Haare dunkelblond, Stirn flach, dunkelblonder Schnurrbart, am Ann etwas bewachsen, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Gesicht länglich, breit, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch. Kleidung: blaue Posenermütze mit Sturmriemen, graues Jaquet, braune englischiederne Hosen, kurze Stiefel.

Besondere Kennzeichen: im Gesicht an der linken Seite eine Narbe.

Thorn, den 29. Dezember 1890.

Der Untersuchungsrichter

bei dem Königl. Landgerichte.

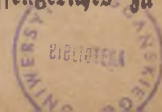
102 Gegen den Malergehilfen Hermann Kozłocki aus Posen, Reservist des Kürassier Regiments Nr. 5, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Pissa abzuliefern.

Pissa, den 22. Dezember 1890.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

103 Gegen den Arbeiter August Richter, zuletzt in Osterwid wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu



Danzig vom 29. Juli 1890 erkannte Geldstrafe von 4 Mark oder 2 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Haftstrafe einzuliefern, auch zu den Akten IX. E. 602/90 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 18. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht 13.

104 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Johann Burczyk, geboren am 24. Januar 1867 zu Barcknau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
2. Nikolaus Domachowski, geboren am 9. September 1867 zu Bitonia, zuletzt aufhaltfam daselbst,
3. Johann Golunski, geboren am 7. September 1867 zu Bitonia, zuletzt aufhaltfam daselbst,
4. Franz Simon Biedla, geboren am 30. Oktober 1867 zu Bobau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
5. Franz Brunislav Lambert, geboren am 31. August 1867 zu Bobau, zuletzt aufhaltfam in Br. Stargard,
6. Theophil Pastowski, geboren am 6. Oktober 1867 zu Bobau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
7. Ignaz Pientek, geboren am 3. November 1867 zu Bobau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
8. Maximilian Veller, geboren am 17. Mai 1867 zu Bobau, zuletzt aufhaltfam in Pselpin,
9. Paul Baltzer, geboren am 31. März 1867 zu Bresnow, zuletzt aufhaltfam in Borkau,
10. Johannes Eichholz, geboren am 30. Juni 1867 zu Bresnow, zuletzt aufhaltfam daselbst,
11. Franz Koleczka, geboren am 25. Oktober 1867 zu Bresnow, zuletzt aufhaltfam daselbst,
12. Johann Kowalkowski, geboren am 6. Februar 1867 zu Bresnow, zuletzt aufhaltfam daselbst,
13. Jacobus Swierczynski, geboren am 7. Mai 1867 zu Bresnow, zuletzt aufhaltfam daselbst,
14. Rochus Brzezinski, geboren am 16. August 1867 zu Neu Bulowitz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
15. Josef Grochowski, geboren am 2. November 1867 zu Gr. Bulowitz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
16. Johann Jendrzewski, geboren am 3. August 1867 zu St. Johann, zuletzt aufhaltfam in Krangen,
17. Franz Westowski, geboren am 5. Oktober 1867 zu Czarnen, zuletzt aufhaltfam daselbst,
18. Johann Rozlowski, geboren am 31. Mai 1867 zu Dreidorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
19. August Adolf Biegest, geboren am 15. Oktober 1867 zu Dreidorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
20. Josef Trojan, geboren am 31. März 1867 zu Grabau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
21. Johann Rejser, geboren am 21. Januar 1867 zu Glucha, zuletzt aufhaltfam in Karschenen,
22. Vincent Schmöller, geboren am 25. April 1867 zu Dlugi, zuletzt aufhaltfam in Kasparus,
23. Johann Ditmars, geboren am 14. Juni 1867 zu Koloschen, zuletzt aufhaltfam daselbst,
24. Franz Rogalinski, geboren am 5. Oktober 1867 zu Krangen, zuletzt aufhaltfam in Koloschin,
25. Michael Jazdewski, geboren am 30. September 1867 zu Monowen, zuletzt aufhaltfam in Riewalde,
26. Johann Kolobziewski, geboren am 14. Februar 1867 zu Br. Stargard, zuletzt aufhaltfam daselbst,
27. Franz von Biechowski, geboren am 20. September 1867 zu Monowen, zuletzt aufhaltfam daselbst,
28. Paul Smugala, geboren am 25. Juni 1867 zu Neumuß, zuletzt aufhaltfam daselbst,
29. Johann Sebastian Tucholka, geboren am 20. Januar 1867 zu Kienitz, zuletzt aufhaltfam in Krangen,
30. Michael Weda, geboren am 16. August 1867 zu Kienitz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
31. Otto Johann Haack, geboren am 4. Februar 1867 zu Ponscheck, zuletzt aufhaltfam in Dreidorf,
32. Alexander Cyhon, geboren am 24. Februar 1867 zu Borwert Mirotken, zuletzt aufhaltfam daselbst,
33. Bernhard Waltemann, geboren am 11. August 1867 zu Pinschin, zuletzt aufhaltfam daselbst,
34. Johann Horn, geboren am 10. September 1867 zu Ponschau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
35. Peter Paul Schulz, geboren am 29. Juni 1867 zu Ponschau, zuletzt aufhaltfam in Schwarzwald,
36. Johann Urban, geboren am 7. April 1867 zu Ponschau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
37. Julian Machajewski, geboren am 9. Januar 1867 zu Rathsdorf, zuletzt aufhaltfam in Koloschin,
38. Johann Butkowski, geboren am 7. Mai 1867 zu Riewalde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
39. Johann Jazdzewski, geboren am 31. Oktober 1867 zu Riewalde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
40. Nicodemus Krzycki, geboren am 31. August 1867 zu Riewalde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
41. Michael Kornowski, geboren am 14. September 1867 zu Riewalde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
42. Franz Smitala, geboren am 15. Juni 1867 zu Riewalde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
43. Franz Wodkowski, geboren am 8. Januar 1867 zu Riewalde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
44. Josef Butkowski, geboren am 15. Juli 1867 zu Romberg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
45. Josef Reimer, geboren am 28. März 1867 zu Romberg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
46. Josef Weik, geboren am 12. April 1867 zu Romberg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
47. Johann Gajewski, geboren am 7. Juli 1867 zu Rosenthal, zuletzt aufhaltfam daselbst,
48. Carl Friedrich Gomoll, geboren am 22. August 1867 zu Saaben, zuletzt aufhaltfam daselbst,
49. Franz Anton Szczepanski, geboren am 29. Mai 1867 zu Gr. Semlin, zuletzt aufhaltfam in Konarschin,
50. Franz Czaja, geboren am 3. Oktober 1867 zu Sturz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
51. Josef Salubowski, geboren am 23. November 1867 zu Sturz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
52. Thomas Kß, geboren am 23. Oktober 1867 zu Sturz, zuletzt aufhaltfam daselbst,

53. Peter Natolny, geboren am 30. Oktober 1867 zu Sturz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
54. Johann Martin Tischbein, geboren am 12. November 1867 zu Sturz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
55. Ignaz Zanietki, geboren am 21. Januar 1867 zu Sturz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
56. Paul Franz Piccol, geboren am 16. April 1876 zu Pr. Stargard, zuletzt aufhaltfam daselbst,
57. Franz Szczerzowski, geboren am 8. Juli 1867 zu Pr. Stargard, zuletzt aufhaltfam in Grüneberg,
58. Johannes Christian Welmer, geboren am 4. Dezember 1867 zu Pr. Stargard, zuletzt aufhaltfam daselbst,
59. Bernhard Josef Bolin, geboren am 24. November 1867 zu Pr. Stargard, zuletzt aufhaltfam in Al. Bukowik,
60. Franz Machalinski, geboren am 26. November 1867 zu Al. Stargard, zuletzt aufhaltfam daselbst,
61. Johann Bukowski, geboren am 24. Februar 1867 zu Hochstübblau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
62. Johann Friedrich Krüger, geboren am 23. Juni 1867 zu Hochstübblau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
63. Leopold Buchholz, geboren am 16. November 1867 zu Hochstübblau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
64. Robert Reinhold Arndt, geboren am 30. April 1867 zu Suzemin, zuletzt aufhaltfam daselbst,
65. Bernhard Muchlinski, geboren am 13. Mai 1867 zu Suzemin, zuletzt aufhaltfam in Pr. Stargard,
66. Rudolf Friedrich Sekulla, geboren am 9. Oktober 1867 zu Zellgösch, zuletzt aufhaltfam daselbst,
67. Johann Deptulski, geboren am 19. Juni 1867 zu Zellgösch, zuletzt aufhaltfam daselbst,
68. Mathäus Kuchenny, geboren am 20. September 1867 zu Zellgösch, zuletzt aufhaltfam in Schwarzwalde,
69. Josef Krause, geboren am 21. Februar 1866 zu Pr. Stargard, zuletzt aufhaltfam daselbst,
70. Josef Goniatowski, geboren am 30. Januar 1867 zu Dwidz, zuletzt aufhaltfam in Konowken

sind durch rechtskräftiges Urtheil der königlichen Strafkammer zu Pr. Stargard vom 22. Oktober 1890 wegen Vergehens gegen § 140 Nr. 1 St.-G.-B. zu einer Geldstrafe von je 160 — einhundertsechszig — Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Veretungsfalle falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichts-Gefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M II 45/90.)

Danzig, 21. November 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

105 Gegen die Arbeiterin Barbara Pohl von hier, welche sich verborgen hält, soll eine durch zwei Strafbesehle des königlichen Amtsgerichts zu Guttstadt vom 22. Mai 1890 erkannte Gefängnißstrafe von auf. 2 Tagen vollstreckt

werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Guttstadt, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

106 Gegen den Schneidergesellen Felix (auch Franz) Baranowski, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen dringenden Verdachts der Theilnahme an dem in der Nacht zum 23. April 1890 beim Kaufmann Saenger in Freivalde verübten Einbruchdiebstahl verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten J 1092/90 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 34 Jahre (geboren am 25. November 1856), Größe 1,66,5 m, Statur mittel, Haare schwarz, Stirn hoch, Augenbrauen schwarz, Augen grau, Nase stumpf, Zähne vollzählig, Gesicht breit, Sprache deutsch und polnisch

Elbing, den 31. Dezember 1890.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

107 Gegen die Franziska Golombiewski geborene Zugowski aus Lindenbergl bei Mewe, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen dringenden Verdachts der Theilnahme an dem in der Nacht zum 23. April 1890 beim Kaufmann Saenger in Freivalde verübten Einbruchdiebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten J 1092/90 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 35 Jahre (geboren am 5. Oktober 1855), Statur corpulent, Haare dunkelblond, Augen blau.

Elbing, den 31. Dezember 1890.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

108 Gegen den Tagelöhner Hermann Müller, zuletzt in Kexin, Kreis Stolz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern. D 213/90.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,71 m, Statur unterseht, Haare hellblond, Stirn frei, Augen blau, Zähne defect, Kinn oval, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Lauenburg in Pom., den 17. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

109 Gegen den Glasergesellen August Lorenz, geb. am 8. Mai 1862 zu Boffen und zuletzt in Petplin aufhaltfam gewesen, welcher flüchtig oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Lorenz III c J 1363/90 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 2. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

110 Gegen den Arbeiter Eduard Mielke, zu Danzig, geboren zu Zappendowo Kreis Konig am 17. August 1850, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine

durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 22. Mai 1890 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern, sowie zu den Acten X D 223/90 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Größe 1,70 m, Statur kräftig, Haare dunkel, Stirn frei, Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund.

Danzig, den 24. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht 14.

111 Gegen den Arbeiter Albert Sorn auch Jörn, zuletzt in Kielau aufhaltend gewesen, am 23. April 1865 in Kollekau geboren, Sohn des Arbeiters Franz Sorn auch Jörn und der Valentine geborne Macholl, welcher stüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Zoppot vom 4. Juni 1890 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen vollstreckt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern und zu unsern Acten D 196/90 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefe-Erneuerungen.

112 Der hinter den Matrosen August Lehwald unter dem 16. Oktober 1889 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altnz. J 2098/89.

Elbing, den 24. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

113 Der hinter den Tischler Friedrich Ball, geboren den 2. Mai 1854 zu Czerningken Kreis Labiau, unterm 6. März 1886 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Danzig, den 24. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht 12.

114 Der hinter den Arbeiter Theodor Milizewski, zuletzt in Lubochin, am 14. März 1887 erlassene Steckbrief wird erneuert. J 222/87 II.

Graudenz, den 29. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

115 Der hinter den Schuhmachersgehilfen Carl Dubezinski unter dem 17. November 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altnz. J 3258/90.

Elbing, den 22. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

116 Der hinter den Gärtner und Hilfspostboten August Lenz aus Gostoczyn in Nr. 25 unter 2482 unterm 25. Mai 1889 erlassene Steckbrief wird erneuert. D 28/88.

Tuchel, den 24. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

117 Der hinter die Arbeiter Martin und Catharina Fallowell'schen Eheleute aus Kowallik unterm 11. April 1889 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 42/89.

Rautenburg, den 24. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht 1.

118 Der unterm 5. Juli 1889 hinter die unverehelichte Marie Etienne aus Klein Waczmiers erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. III c J 515/89.

Danzig, den 23. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

119 Der unterm 4. April 1887 hinter den Schmied August Friedrich Fronath aus Rastenburg erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Altnz. E 34/83.

Pillau, den 2. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefe-Erledigungen.

120 Der hinter den Schiffsgehilfen Paul Marchlit in Nr. 17 des öffentlichen Anzeigers für 1890 unter 1576 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Gzarnitau, den 24. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

121 Der hinter den Fleischermeister Ernst Neubauer aus Lenz diesseits unter dem 23. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stargard in Pomm., den 25. Dezember 1890.

Der Erste Staats-Anwalt.

122 Der hinter den Arbeiter Matthias auch Johann Heinrich Majewski alias Mofewski unter dem 26. November ex. erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 2663/90.

Elbing, den 29. Dezember 1890.

Der Erste Staats-Anwalt.

123 Der im Anzeiger pro 1888, Stück 33, Seite 533, Nr. 3633 hinter den Schlossergehilfen Carl Werten erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 23. Dezember 1890.

Königliche Staatsanwaltschaft.

124 Der unterm 13. Dezember 1890 hinter den Müllergehilfen Bruno Sawizki aus Brangschin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

125 Der unterm 12. September 1889 hinter den Mehlfahrer Ehlert, geboren zu Elbing, 43 Jahre alt, zuletzt in Dirschau aufhaltend gewesen, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

126 Der hinter den Arbeiter auch Schlosser Johann Kruschowski aus Alt Moesland unter dem 13. Oktober 1890 erlassene, in Nr. 43 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 28. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

127 Der hinter die unverehelichte Susanna Meyer aus Wirkenfließ in Nr. 35 unter 3450 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Tuchel, den 27. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

128 Der hinter den Zimmermann Joseph Brzeski aus Lände unterm 9. Juli 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 16. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

129 Der hinter den Schneidersgast Weybrauch der 5. Kompanie I. Werstdivision wegen Fahnenflucht erlassene Steckbrief ist durch die inzwischen erfolgte Ergreifung des p. Weybrauch erledigt.

Kiel, den 27. Dezember 1890.
Kommando der I. Werstdivision.

130 Der hinter den Kosmann Adam Bojarzyn aus Riparen unterm 28. Oktober 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 2. Januar 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

131 Der hinter den Knaben Oskar Müller unterm 20. Dezember 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. Januar 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

132 Der unterm 13. Dezember 1890 hinter den Arbeiter Ferdinand Troite aus Heiligenbrunnerweg bei Danzig erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. Januar 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

133 Der gegen den Knecht Otto Gottfried Wilhelm Fett aus Danzig, zuletzt in Dresow Kreis Greifenberg i. Pomm. aufhaltend, unterm 23. August 1886 in Stück 36 unterm 2385 für 1886 erlassene Steckbrief wird zurück genommen.

Treptow a. N., den 2. Januar 1891.
Königliches Amtsgericht.

134 Der hinter den Seefahrer Felix Wanka aus Oliva in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Danzig Nr. 41 vom 11. Oktober 1890 unterm Nr. 4051 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 31. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht 13.

Zwangöversteigerungen.

135 Das im Grundbuche von Marienburg Band 29 Blatt 289 auf den Namen folgender Personen:

1. der verhehlchten Arbeiter Anna Florentine Wrubbel geb. Reinert zu Schloß Kalthof,
2. der verhehlchten Hilfsgefangenen-aufscher Johanna Maria Polenz geb. Reinert zu Thorn,
3. des Bahnarbeiters Franz Adalbert Reinert zu Thorn,
4. des Fuhrhalters Johann Michael Reinert zu Berlin,
5. der unverhehlchten Rosalie Therese Reinert zu Thorn,
6. der minderjährigen Anna Helene Reinert zu Marienburg,
7. der minderjährigen Magaretha Reinert zu Maruschatschen bei Gumbinnen,

eingetragene, in Marienburg Entgasse belegene Grundstück soll auf Antrag der Frau Florentine Wrubbel, des

Arbeiters Johann Reinert und des Vormundes der minderjährigen Anna Reinert zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **28. Februar 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist nicht zur Grundsteuer, dagegen mit 264 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Februar 1891, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 29. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

136 Das im Grundbuche von Lusino Band 88 I Blatt 35 Artikel 42 auf den Namen des Gutsbesizers Alexander Allan zu Odargau und des Fabrikbesizers Franz von Dombrowski zu Gossentin eingetragene, in Lusino Kreles Neustadt Westpr. belegene Grundstück soll auf Antrag des Gutsbesizers Alexander Allan zu Odargau zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **7. März 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 10 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 156 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,3056 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. März 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 23. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

137 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Aschbuden Band III Blatt 49 auf den Namen der Wittwe Kotalie Heber geb. Zabinela eingetragene, in Aschbuden belegene Grundstück Aschbuden Nr. 60 am **10. März 1891**,

Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 435 39 Mark Reinertrag und einer Fläche von 16,7210 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. März 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 22. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

138 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Plessau Band I Blatt 17 auf den Namen der Franz und Anna geb. Witlewski-Budniewski'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Marienburg belegene Grundstück am **25. Februar 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist 0,14,10 Hektar groß, nicht zur Grundsteuer, dagegen mit 300 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung

zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Februar 1891, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 verkündet werden.

Marienburg, den 27. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

139 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pangritz Colonie Band IV Blatt 421 auf den Namen des Schuhmacher Daniel Sabowski eingetragene, in Pangritz Colonie Nr. 109 belegene Grundstück am **10. März 1891**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,13 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 0,2730 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. März 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 27. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal - Citationen und Aufgebote.

140 Der Wehrpflichtige Martin Neth, geboren am 21. Mai 1867 zu Gr. Montau, latholisch, zuletzt aufhaltfam gewesen in Lunau Kreis Dirschau, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **12. März 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. (III c. M² 88/90.)

Danzig, den 13. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

141 Der Heerespflichtige Johann Witt, geboren am 19. November 1867 zu Honigfelde Kreis Stuhm und zuletzt in Hartau Kreis Dirschau aufhaltfam gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **12. März 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Civil-Vorsitzenden der Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks Stuhm zu Stuhm über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. (III c. M² 89/90.)

Danzig, den 13. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

142 Der Wehrpflichtige August Dampé, geboren am 8. September 1866 zu Lewinno, zuletzt aufhaltfam in Po bloß wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten.

Vergehen gegen § 140 Absatz 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **10. Januar 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor die I. Strafkammer des

Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Neustadt über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. (M¹ 212/90).

Danzig, den 2. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

143 Die Arbeiterfrau Wilhelmine Schulz geb. Herrmann zu Elbing, Sonnenstraße Nr. 17, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter August Ludwig Schulz, unbekanntes Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **7. März 1891**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 17. Dezember 1890.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

144 Der Arbeiter Theodor Mitulski, geboren am 1. Juli 1866 zu Summin und zuletzt in Carthaus aufhaltfam gewesen, wird beschuldigt, als Reservist resp. Landwehrmann ohne Erlaubniß der Militärbehörde und ohne Anzeige bei derselben ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **6. März 1891**, Vormittags 11 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 471 resp. 472 der St.-P.-O. von dem Bezirks-Commando zu Hamburg ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. (C 145/90.)

Pr. Stargard, den 15. November 1890.

Eggert,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

145 1. Franz Kettelhut, geboren am 24. Dezember 1865 zu Budowin, zuletzt aufhaltfam gewesen in Puzig,

2. Ernst Ludwig Wilhelm Schmitzke, geboren am 5. Dezember 1865 zu Schimmowitz, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Beschin, Kreises Carthaus,

3. Adam Johann Schwichtenberg, geboren am 25. Juli 1867 zu Gnewinle, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Gowin, Kreises Puzig,

4. Wilhelm Hermann Koeske, geboren am 22. October 1867 zu Cassin, zuletzt aufhaltfam gewesen in Redendorf, Kreises Neustadt Westpr.,

worden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abf. 1 Nr. 1 Straf-Gesetz-Buchs.

Dieselben werden auf den **3. März 1891**, Mittags 12 Uhr vor die erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landroth zu Lauenburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. III c M¹ 299/90.

Danzig, den 31. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

146 Der Arbeiter Friedrich Dhl zu Weissenberg, vertreten durch den Rechtsanwalt Stadthagen zu Elbing, klagt gegen seine Ehefrau Hulda Dhl geborene Kunz unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung der Beklagten für den alleinschuldigen Theil, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **7. April 1891**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 29. Dezember 1890.

Naleszinski,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

147 Der Besitzer Valentin Stroil zu Jamen, vertreten durch den Rechtsanwalt Hildebrand zu Bütow, klagt gegen die verehelichte Marianna Constantia Wierzba geborene Stroil, im ehelichen Beistande, aus Summin, Kreis Berent, gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt, angeblich in Amerika, mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten, als Miterbin nach ihrer am 7. November 1880 zu Summin verstorbenen Mutter, der Altfixerin Marianna Stroil geb. Birna über die für die Letztere auf Jamen Blatt 6 bei der Post Abtheilung III Nr. 4 von 500 Thaler gleich 1500 Mark eingetragene Caution im Betrage von 56 Thaler 10 Sgr. gleich 169 Mark dem Kläger auf dessen Kosten Löschungsbewilligung zu ertheilen und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Königl. Amtsgericht zu Carthaus auf den **12. Februar 1891**, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Carthaus, den 8. November 1890,

Pantoff,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

148 Die Hypothekenuktunde über 53 Thr. 5 Sgr. 2 Pf., eingetragen auf Grund des gerichtlichen Vertrages vom 24. Januar und 14. Februar 1838 für den vor

einigen Jahren in Postelau verstorbenen Schneider Gottfried Friedrich Lau in Abtheilung III unter Nr. 4 des dem Besitzer Franz Karassell gehörigen Grundstücks Kamerau Nr. 6, bestehend

- aus einer vom 11. September 1838 datirten Nebenausfertigung des gerichtlichen Vertrages vom 24. Januar und 14. Februar 1838,
- aus der auf der ersten Seite der gedachten Nebenausfertigung quer am Rande befindlichen Ingrossationsnote vom 20. October 1838,
- aus dem angehängten Hypothekenrekonstitutionschein vom 11. September 1838

ist angeblich verloren gegangen und soll auf Antrag des Grundstückseigenthümers zum Zwecke der Löschung angeboten werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenuktunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine am **28. April 1891**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden und die Uktunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Schoened, den 31. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

149 Der Obermatrose Franz Hermann Schulz der 6. Compagnie II. Matrosendivision, geboren am 28. April 1865 zu Elbing, Regierungsbezirk Danzig, gegen welchen der förmliche Contumacial-Desertions-Prozeß eröffnet worden ist, wird hierdurch aufgefordert, zurückzukehren, spätestens aber sich in dem auf Sonnabend, den **9. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem Kaiserlichen Gerichte der Marine-Station der Nordsee zu Wilhelmshaven anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls er im Ausbleibensfalle für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark belegt werden wird.

Wilhelmshaven, den 31. Dezember 1890.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Nordsee.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

150 Der Buchhalter Arthur Krispin von hier und das Fräulein Martha Morning von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 12. Dezember 1890 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, 12. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

151 Die verehelichte Pächter Markurand, Maria, geb. Dombrowski, zur Zeit in Braust, hat nach erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung vom 3. Dezember 1890 erklärt, daß sie mit ihrem Ehemanne dem Pächter August Markurand in Zugdam für die Folge die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausschließt und ihr gegenwärtiges und zukünftiges

Vermögen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 10. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht 4.

152 Der Arbeiter Ferdinand Neumann aus Hütte und die unverehelichte, großjährige Auguste Ziegert aus Borsichow, letztere im Beistande des Arbeiters Johann Müller von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe eingebracht wird und was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag de dato Pr. Stargard, den 16. Dezember 1890 abgeschlossen.

Pr. Stargard, den 16. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

153 Der Eigenthümer Johann Broth von hier, Neunaugengasse 2, und das Fräulein Emilie Bedarf von hier, Alstädtischen Graben 85, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 16. Dezember 1890 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 16. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

154 Der Mühlenbesitzer Gustav Bahlau aus Peterkau und das Fräulein Justine Neumann aus Riesenkirch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 10. Dezember 1890 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das einzubringende Vermögen der Frau und Alles, was dieselbe während der Ehe erwirbt, sei es durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften oder auf sonst eine Art, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Rosenberg Westpr., den 10. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht 2.

155 Der Fabrikbesitzer Vernhard Adam zu Thorn und das Fräulein Bianta Rosenbaum zu Jutroschin, Tochter des Kaufmanns Joseph Rosenbaum ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Jutroschin den 7. Dezember 1890 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß sämmtliches gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 13. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

156 Der Seltnermeister Friedrich Karsten jun. aus Marienburg und das Fräulein Agnes Grosche aus Breslau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Ge-

meinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 24. November 1890 abgeschlossen.

Marienburg, den 18. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

157 Der Buchhalter Wilhelm Paul Ehfert und dessen Ehefrau, Marie Anna Margarethe, geborene Menzel hier selbst, Münchenstraße Nr. 12, haben nach ihrer am 23. März 1889 erfolgten Eheschließung laut gerichtlichen Vertrages vom 8. Dezember 1890 auf Grund des § 392 Tit. 2 Th. 2 A. v. L. M. ihr Vermögen von einander abgefordert und für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

158 Der Lehrer Hermann Redwans aus Schäferlei und dessen Ehefrau Martha geborene Drost haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Marienwerder, den 15. Juni 1887 abgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Frau in die Ehe gebracht hat, oder im Laufe derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Redwans'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Marienfelde nach Schäferlei verlegt haben, nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 17. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

159 Der frühere Brennereiverwalter, jetzige Privatmann und Verwalter Adolf Bennier und die verwitwete Frau Friederike Nikfat geb. Hartwig aus Königsberg Ostpr hatten durch Vertrag d. d. Königsberg, vom 9. Juli 1890 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Nachdem die Bennier'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Königsberg Ostpr. nach Schwibau verlegt haben, wird diese Ausschließung der Güter und des Erwerbes hiermit nochmals bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 20. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

160 Der Realgymnasiallehrer Max Theodor Heß und das Fräulein Anna Elisabeth Skoniecki, beide aus Danzig, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Friedrich Skoniecki zu Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 22. Dezember 1890 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

161 Der Uhrmacher Paul Scheffler von hier und dessen Ehefrau Hulda geb. Heyn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Er-

werbes laut Verhandlung de dato Culm, den 12. Oktober 1875 abgeschlossen mit der Maßgabe, daß dasjenige Vermögen, welches die Frau in die Ehe gebracht hat, auch was sie durch Glücksfälle, Schenkungen und Erbschaften erwerben sollte, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird, nachdem die Scheffler'schen Eheleut' ihren Wohnsitz von Riesenburg nach Marienwerder verlegt haben, nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 17. Dezember 1890

Königliches Amtsgericht.

162 Der Gutsbesitzer William Schmidt und dessen Ehegattin Anna Marie Schmidt in Venzen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. März 1886 abgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben, was nach Verlegung des Wohnsitzes bekannt gemacht wird.

Elbing, den 20. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

163 Der Brauereibesitzer Albert Victor Ziehm aus Langfuhr und das Fräulein Rosalie Johanna Pauline Elisabeth Friße aus Stolp haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlichen Vertrages vom 10. Dezember 1890 abgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 18. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

164 Der Buchhalter Richard Schumacher und die Wittwe Marie Conrad geborene Bresgott hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage abgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 20. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

165 Der Rentier, frühere Gutsbesitzer Franz Rzappa und dessen Ehefrau Marie geb. Zial, beide früher in Bromberg, jetzt in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Bromberg, den 15. Februar 1887 abgeschlossen, was, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Bromberg nach Danzig verlegt haben, von neuem öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

166 Der Bernsteinwaarenhändler Carl Ludwig Fromm aus Danzig und das Fräulein Anna Margarethe Keiloweki aus Schöneck haben vor Eingehung

ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtl. Vertrages vom 20. Dezember 1890 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

167 Der Rentier August Bohn zu Bischofswerder und das Fräulein Martha Breuning daselbst, letztere mit Genehmigung des ihr als Beistand zugeordneten Gerichtsssekretärs Karabasz zu Dt. Eylau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. Dezember 1890 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, sei es durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, eigene Arbeit, oder auf andere Weise, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 19. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht 2.

168 Der Kaufmann Julius Wilhelm Mallon und das Fräulein Anna Elisabeth Gumbrecht, beide zu Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 23. Dezember 1890 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

169 Der Sergeant im Regiment König Friedrich I. Adalbert Johann Stomrock und das Fräulein Martha Mathilde Julianna Ruhr, letztere im Beistande ihres Vaters, des Auktionators August Ruhr, sämtlich zu Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 23. Dezember 1890 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

170 Der Handelsmann Rabi Riesenburger aus Krojante und die unverehelichte großjährige vaterlose Ernestine Wald von dort, letztere mit Genehmigung ihres Beistandes, haben vor Eingehung ihrer Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. December 1890 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder in der Ehe, insbesondere auch durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 24. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

171 Der Arbeiter Eduard Schauer in Blugowo und die unverehelichte großjährige Gärtnerochter Martha Köper von dort, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in der Ehe noch zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend welchem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 23. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

172 Der Arbeiter August Schwarz in Neu-Czapeln und die Wittve Bertha Hinz geb. Klatt daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. December 1890 ausgeschlossen.

Carthaus, den 23. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

173 Der Eigenthümer Conrad Horn in Abbau Tiefenthal und dessen Ehefrau Marie geb. Pakle haben nach Eingehung ihrer Ehe bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Carthaus, den 23. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

174 Der Speisewirth August Herzberg zu Thorn und dessen Ehefrau Auguste Herzberg geb. Dettmer zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz den 28. December 1885 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben — sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle — erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Graudenz nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 19. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

175 Der Kaffirer Ernst George Franz Smolinski hieselbst, Frauengasse 42, und das Fräulein Emma Louise Beyer hieselbst, Bastion Ausprung 4/5., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 29. December 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

176 Der Gutsbesitzer Hans Franz Friedrich Frost aus Arxementowo nad das Fräulein Catharine Elisabeth Rickert, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Carl Albert Rickert aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Danzig, den 27. December 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Neumark, den 29. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

177 Der Kaufmann Louis Wandomir aus Lubichow und das Fräulein Marie Holz von dort, letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Steinsekers Julius Holz von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen und Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Geschenke oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Br. Stargard, den 30. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

178 Der Schmiedegeselle Fritz Sembrzicki und und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geborene Wölsel hieselbst, Hädergasse 13, haben nach ihrer am 22. November 1890 erfolgten Eheschließung laut gerichtlichen Vertrages vom 31. December 1890 auf Grund des § 392 Titel 1 Theil II A. L. N. ihr Vermögen von einander absondert und für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 31. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

179 Der Kaufmann Max Tegloff von hier und das Fräulein Katharina Franz, letztere im Beistande ihres Vaters, des Garnisonverwaltungsinspectors Franz aus Insterburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch

Vertrag do dato Insterburg, den 30. Dezember 1890 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 2. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

180 Der Kaufmann Moses Israel aus Darkehmen und das Fräulein Minna Ascher, im Beistande ihres Vaters, des Händlers Emil Ascher aus Neumark, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke und Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 24. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

181 Der Kaufmann Bernhard von Brehmann zu Schoensee und das Fräulein Johanna Stahnke zu Kl. Radowisk, Tochter des Altjägers Christian Stahnke zu Schoensee, haben vor Eingehung ihrer Ehe, da bei dem adeligen Stande des Ehemannes die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes schon gesetzlich ausgeschlossen ist, zur Verhandlung d. d. Golub den 13. Dezember 1890 noch ausdrücklich bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau mit in die Ehe bringt, oder während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften und Vermächtnisse erwirbt, die Natur des ihr vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 23. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

182 Der Fleischer Johann Olschewski aus Puzig und die Wittwe Emilie Sielaff geb. Labubda aus Ostrau Kreis Puzig, im Beistande und mit Genehmigung des Gerichts-Sekretärs Paul Templin zu Puzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 30. Dezember cr. dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Puzig, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

183 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Emil Philipowski von hier, Langenmarkt Nr. 35 (in Firma W. L. Anzgerer) ist am 19. Dezember 1890, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann Rudolph Haffe von hier, Paradiesgasse 25.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Januar 1891.

Anmeldefrist bis zum 25. Januar 1891.

Erste Gläubigerversammlung am 9. Januar 1891, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 42.

Prüfungstermin am 26. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr daselbst.

Danzig, den 19. Dezember 1890.

Grzegorzewski,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 11.

184 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fräulein Marsha Paula Balesca Bessau von hier (in Firma M. Bessau) wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 6. November 1890 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 7. November 1890 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht 11.

185 Die auf die Führung des Handels-, Genossenschafts-, Schiffs-, Zeichen- und Musterregisters sich beziehenden Geschäfte werden für das Jahr 1891 von dem Amtsgerichtsrath Dyd unter Mitwirkung des Ersten Gerichtsschreibers, Sekretärs Groll, bearbeitet werden. Sämmtliche Eintragungen in die Register werden durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, die Eintragungen in die Handels- und Genossenschaftsregister außerdem durch die Elbinger Zeitung und die Elbinger Anzeigen, sowie durch die Altpreussische Zeitung bekannt gemacht werden. Bei kleineren Genossenschaften erfolgt die Bekanntmachung durch die Altpreussische Zeitung nicht.

Elbing, den 24. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

186 Die auf die Führung des Handels-, Genossenschafts- und Musterregister bezüglichen Geschäfte werden in dem Jahre 1891 von dem Amtsrichter Stelzer unter Mitwirkung des Gerichtssekretärs Wierzbicki bearbeitet. Die Bekanntmachung der Eintragungen in die betreffenden Register erfolgt durch:

1. den deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger,
2. die Danziger Zeitung und
3. die Danziger Allgemeine Zeitung.

Rosenberg Westpr., den 24. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

187 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Egmont Reischle (in Firma Rudolf Boeder) zu Danzig wird bekannt gemacht, daß der Kaufmann Eward Grimm verstorben und an dessen Stelle der Kaufmann Georg Vorwein von hier Hundegasse 128 zum Konkursverwalter ernannt ist.

Danzig, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

188 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns F. Rozyłowski zu Neustadt Westpr. ist

in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlages zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 28. Januar 1891, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Neustadt Westgr., den 29. Dezember 1890.

Faster,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

189 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johann Friedrich Ludwig Malowski von hier, wird bekannt gemacht, daß an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Eduard Grimm, der Kaufmann

Richard Schirmacher von hier, Hundegasse 12 zum Konkursverwalter bestellt ist.

Danzig, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

190 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Oscar Carl Siegfried Unrau (in Firma: Oscar Unrau) hier selbst, wird bekannt gemacht, daß an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Eduard Grimm der Kaufmann Rudolph Hesse von hier, Paradiesgasse Nr. 26 zum Konkursverwalter ernannt ist.

Danzig, daen 3 Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Heile 20 Pf.